

Nützliche vnd köstliche Puluer: 395

oder daß der Gifft bey sich hette / so soll er diß Puluers eins quints
lins schwer vngesähr eynnehmen. Kan ers dann also trucken hinein
bringen / vnd darnach ein Becher mit Wein darauff trincken / so
ist es gut / wo nicht / so mag er diß Puluer in einem guten Trunck
Wein / oder gleich Bier / thun / vnd also mit einander heraus trin-
cken.

Diß Puluer ist von Keysern / Königen / Chur vnnnd Fürsten /
vnd derselben Leibärzten an Menschen vnd Viehe / denen Hütte-
rauch / vnd Mercurius sublimatus eyngegeben / probiert worden /
welchen nach Eyngebung diß Puluers kein Gifft am Leben oder
Gesundheit geschadet hat.

Purgierende vnd stärckende Balsam.

Der Frau Vngnädin hirsiger Balsam.

Im Engelsäck vier Lot: Zerschneid in klein / vnd zerknitsch
in in einem Mörser / thue ihn in ein messins Pfännlin / vnd
geuß daran ein Seidlin Erdrachwasser / las sieden so
lang / als ein harts par Eyer / vñ winds durch ein härins Tüchlin
auß. Dann nim Aloe, die gut vnd vnuerfälscht sey / zwölff Lot /
thue die sampt dem durchgesiguen / wider in ein messins Pfänn-
lin / vnd thue noch darzu Mastix / vnnnd weissen Weyrauch / jedes
ein halb Quintlin: Laß es mit einander sieden / biß die Aloe wol
zergehet / daß nichts / als die Haut da bleibt / so seÿhe es wid durch /
vnd spüle die Pfannen sauber auß / thue es wider darein / vnnnd las
sitlich sieden / biß es ein wenig dick er wirdt als ein Beyhelsyrup /
vnd gleich oben auff ein Haut gewinne. Wann man es mit einem
Löffel wil trucken / daß es immer gleich / wie ein Haut / wider werde
oben / so las es stehen biß es erkaltet / vnnnd hebs dann auff in ein zis-
nin bleyin / oder vergläste irrdin Geschirr / oder auch in ein Glas /
thue ein wenig Enis oder Fenchelöl darzu.

ddd iij.

Man.

Man mag die Stück allwegen / nach dem man sie durchgestu-
gen hat / ein Stund stehen lassen / vnd gesaßen / eher man sie wider
seude. Vnd so offte mans seude / soll mans allweg weidlich rühren /
mit einer glatten saubern hölzin Spattel: Vnd im letzten Sude
den Schaum fein sitlich herab thun mit der Spattel. Man mag
auch wol im letzten Sude ein Löffel voll Zuckers oder zween dar-
ein thun.

Der mittelmäßig Magensaft.

Nim Erdrauch / Odermenig / Hirschzungen / jedes ein halb
Hande voll / der vier Herzkblümlin aller mit einander ein Hande
voll / Engelsfäß / Senecblätter / Süßholz / jedes zwey Lot / kleine
Weinbeerlin neun Lot / Enis ein halb Lot. Den Engelsfäß vnnnd
das Süßholz schneid klein / vnd zerstoß wol mit dem Enis: Thue
es dann in ein messine Pfannen / vnnnd geuß daran drey Seidlin
Fenchelwasser / vnd laß es halb einsieden: Als dann seyhe es durch /
vnd winds auß / wie oben gemelde. Nim weiter Aloes, zehen Lot /
Maistir vnd Weprauch / beyde klein gestossen / jedes ein Quindlin /
thue es zusammen in ein messine Pfannen / vnnnd geuß das durchges-
wunden Wasser darauff / vnnnd laß sieden / biß die Aloe zergethet.
Vnd thue ihm allerdings / wie dem obern / allein im letzten Sude /
wann es schier genug hat / so geuß drey Löffel voll Endiuientwas-
ser darein / vnnnd laß ihn alsdann sieden / biß er genug hat / wie dem
vorigen.

Der kühlend Magensaft.

Nim Rhapont ca ij. Lot / schneid die Wurzel klein / vnnnd zer-
stoß in einem Möser / legs in ein Geschirz / vñ geuß ein halb Seids-
lin Endiuientwasser daran / laß es vber Nacht stehē: Darnach nim
Hirschzungen vj. Blätlin zerschnitten / kleine Weinbeer j. Hande
voll: Thue es in ein messins Pfännlin / vnd geuß ein halb Seids-
lin Borragowasser daran / geuß auch die Rhapontica, sampe
dem Endiuientwasser darzu: Vnd laß es halb einsieden / rühre
fleißig vmb: Dann seyhe es durch / vnnnd truck's auß / vnnnd nim
Aloes

Purgierende vnd stärckende Balsam. 397

Aloes acht Lot / Mastix ein quintlin / Weyrauch ein halb quintlin: Thue es zusammen in ein messins Pfännlin / vnd geuß das durchgeseigten Wasser darüber / laß sieden / biß die Aloe zergethet / vnd winds wider durch / vnd thue es letztlich noch einmal ober / vnd thue darzu Mannaz zwey Lot / vnd Beyhelssyrup zweyen Löffel voll / laß sieden mit einander / biß es genug hat / wie die vorigen.

Extract von Rhabarbara.

Nim Coloquint iij. Lot / schwarze Nießwurk / Senetblätter / jedes j. Lot / Lerchenschwamm iij. Lot / gute Rhabarbara j. Lot / diagridij vierdthalb Lot / Steechadis Arabici, Turbith, jedes sechs Lot / Zimmet dritthalb quintlin / rot Rosen / Mastix / ligni Aloes, Myrrhen / Haselwurk / Spicæ nardi, Storacis liquidæ, jedes v. Scrupel: Stoß was zu stossen ist / thue es zusammen in ein Kolben / vnd geuß daran Aqua viræ, das siebenmal distilliert ist / setz ein blinden Helm darauff / vermachs wol / laß es acht oder zehen Tag in gleicher Wärmin stehē / darnach schütts in ein starcks Säcklin / vnd pres es wol auß / darzu thuedes præparierten Aloes vj. Lot / laß es sanfftiglich ob einem Kolfewr zu rechter Dicke einsieden. Des gibt man einer Haselnus groß / oder mehr / nach dem die Person ist / in einer Oblaten eingewickelt / morgens nüchtern in einem Löffel voll Weins ein.

D. Magenbuchs stärckender Balsam.

Nim des weissen vnd rothen Behen / Süßholz / Spicæ nardi / jedes j. quintl. Citroneuschelffen / Pomeranzenchelffen / jeder vier Scrupel / der Blumen von den größern Lauander / Salbey / Hysop / braun Bethonien / Rosmarin / Kauten / Lorbeerblätter / jedes j. Lot / der Blümlein von Ochsenzügen / Burreisch / rot Rosen / Merkenweyhelin / Lauander / Steechadis, jedes iij. quintl. Enis / Fenchel / vnd Basilgenfamen / Beningenkern / præparierten Coriander / jedes anderthalb quintl. der Wurkeln von Angelica / Enisian / woltrichenden Beyhelwurk / Baldrian / Alantwurk / Dipsam / vnd Beningentwurk / jedes ein quintlin: Zerstoß / vnd zers
schneide

schneids klein/geuß darüber iij. Nürnberger maß guten gebrechten Wein / las wol zugedeckt vñ vermache in einer sittlichen wärmitz stehen vj. oder viij. Tag. Dann thue darzu Terpentindöl ein halb Pfund / las noch zween tag an einander stehen / vnd distilliers endlich per balneum Mariæ starck / daß es siede. Hernach nim Zimmet ij Lot / Muscatnus / Muscatblät / Negelin / jedes anderthalb Lot / Calmus / Zittwan / jedes j. Lot / weissen Imber / Galgant / Cardus modulin / Cubeben / Parisßörner / schwarzken vnd langen Pfeffer / Paradisßholz / jedes ein halb Lot / Rhabarbara, Saffran / jedes j. quintlin : Zerstoß alles / vñnd zerschneids / geuß dz senig / was du zum erstenmal herüber distilliert hast / daran / las wider wol vermache ein tag oder drey stehen / vñnd distilliers dann / vnd zeuch wider herab / wie zuuor / solches geuß an folgende Stuck : Nim Styracis calamitæ zwey Lot / rote Myrrhen / Laccæ, Beyrauch / Mastix / Bdellij, Benzoi, oder Alz dulcis Augstein / jedes j. Lot. Stoß alles zu Puluer / vnd las es in obgemeldter Infusion wider ein tag iij. oder vier stehen / vñnd distilliers noch einmal in balneo, vñnd was herüber steigt / dz geuß an ein Vierling Styracis liquidæ. vermische wol vnder einander. Wann es dann vber Nacht also zugedeckt an einem warmen Ort gestanden ist / so distilliers dz letzte mal / vnd mach ein Säcklin in den Helm / darein thue species D'ambre Wanns also gar distilliert ist / so scheid dz Wasser vnd Del von einander / dz Wasser behalt / biß du wider ein Balsam machen wilt.

Dieses Balsams jr. oder x. Tröpflein in ein Träncklin Reinfal / oder einer guten Hünnerbrühe (nach dem dz Anligen vñnd die Person ist) eyngenommen / stärckt den Magen / dz Jungeweib / Blater / Mutter / die Nieren / vñ alle innerliche Glieder / sonderlich aber den Magen / den es nicht läßt verschleumbt werden / in der Wochen ein mal oder zwey gebraucht.

Ein liebliche kräftige Larweg zu Stärckung aller natürlichen Geister.

Nim Weinbeerlin dritthalb Pfund / sauber geschaben vnd zerstoßen

Purglerende vnd stärckende Balsam. 399

Stoffen Süßholz 1. Lot. Thue es zusammen in ein messings Pfännlin / vund geuß daran Ochsenzungenwasser / Endiuienvasser / jedes zwey Pfund / das ist beyder ein Maß / Bermut vnd Zimmet roßlinwasser / jedes ein Quadrilin: Laß wol an einander siedens / vnd truckts dann wol auß. Du magst auch die Weinbeer ein wenig in einem Mörser stoffen / vnnnd durch ein härins Siblin treiben / daß die Härlin darvon kommen. Das durchgetrieben thue wider in ein saubere Pfannen / thue darzu Myrobalanorum, emb'yeorum, chebulorū, die gestoffen seyen / jedes ein Pfund / gesigigen Rosenhonig viiij. Lot / weissen Zucker ein Pfund. Laß wider mit einander siedens zu der Dicke eines Syrops. Vnd wann es überschlagen / so thue darein folgende Stück: Guten Zimmet iiiiij. Lot / eingemachte Muscatnuß / mit ihrer gangen Substanz / viiij. Lot / Paradisholz / Negelin / jedes ein halb Lot / guten Rosenzucker ein Pfund. Diß alles werde wol vnder einander gemischt mit sonderm Fleiß zu einer Latwergen.

Manus Christi sonderlich kräftig / D. Ambrosij Jungen.

Nim bereite Perlin ein Lot / der fünff bereitten edlen Stein / jedes ein halb quintelin: Zerlaß ein Pfund schönes weissen Zuckers in vier Lot guts wotrichendes Rosenwasser / vnnnd vier Lot gutes Zimmetwasser: Laß es allgemach siedens / biß zu rechter Prob. Wann er genug hat / so reib ihn mit einem hülkin Stößel / vnnnd wann es ein wenig erkaltet / so thue die Perlin mit den Edelgesteinen darein / vnd geuß zu Tafelin.

Allerley gute Salben.

Ein Salb / die küßt vnd heilt / ist gut jungen Kindern zu brauchen wann sie Wunden fallen / oder sich stossen. Sie zeucht auch das Eyer auß.

W Im Alberbroß zwo Hände voll / (wann du die Brosen verfaumt hast / daß es Laub worden / so nim des zärtesten Laubs ij. Händt voll) nim darzu rot kreisend Wundkraut
see ein